

Deutscher Canyoning Verein

CANYON Post

Ausgabe 55

Mai 2023

Offizielle Vereinszeitschrift des Deutschen Canyoning Vereins e. V., wird beim Erscheinen allen Mitgliedern kostenlos zugesandt.
Alle Informationen nach dem besten Wissen von Redaktion und Autoren. Eine Haftung wird ausgeschlossen.
Redaktion: Sandra Rauch, Friesenweg 6, 91052 Erlangen, E-Mail: webmaster@deutschecanyoningverein.de
Der DCV im Internet: www.deutschercanyoningverein.de oder www.schluchten.de

Liebe DCVler,

nachdem der Herbst den Winter und das Frühjahr übernommen hat, hoffen wir auf einen schönen Sommer. Und so gut uns der Regen auch tut, es könnte langsam mal warm und trockener werden. Im Juni findet das Sommertreffen am Alpnachersee in der Zentralschweiz statt. Hier sind jetzt schon 15 Plätze auf dem Campingplatz reserviert. Im August treffen wir uns wieder beim Kindercamp (Familien- und Sommercamp) im Friaul. Der Campingplatz ist schon reserviert, aber jeder kann gerne

auf eigene Faust dazu stoßen.

Wir hoffen, dass noch einige geführte Touren angeboten werden. Diese sind laut dem Bericht in dieser CP von zwei „Nicht-Mitgliedern“ sehr lohnend. Also lasst euch nicht vom Wetter abschrecken und meldet euch bei unseren Veranstaltungen an.

In der letzten Jahreshauptversammlung wurde noch einmal das Thema der ungeklärten Situation zum Canyoningverbot in Deutschland angesprochen. Wir mussten feststellen, dass niemand weiß, wo ein Verbot ausgesprochen wurde und worauf dieses Verbot fußt. Wir baten euch Mitglieder, uns hierzu eure Meinung mitzuteilen und von eigenen Erfahrungen mit Behörden, Ranger, Verwarnungen etc. zu berichten. Hier kamen leider kaum Rückmeldungen. Doch auch unsere Nachforschungen im Bereich von Behörden haben leider zu keinem Ergebnis geführt.

Das Gesamtthema Naturschutz ist so von Widersprüchen und Hilflosigkeit geprägt. Naturschutzgebiete und Ruhezone, Jagdgebieten und

Futterstellen, gelenkte Touristenströme bzw. Wanderer und Erholungssuchende und dem gegenüber Plattformen und Apps, welche sämtliche Wege und Steige jedem eröffnen und alle Gebiete erschließen.

Und interessanter Weise gibt es von den Bayerischen Staatsforsten unter dem bekannten Youtubekanal zur Forstwirtschaft einen Beitrag zur Steigpflege, welcher erklärt, wie man „wilde Steige“ begehen und nutzen soll. Verboten, erlaubt, akzeptiert aufgegeben? Da soll sich einer auskennen.

Wir werden jedenfalls das Thema ruhen lassen und wünschen euch allen eine schöne und straffreie Canyoningssaison.

Peter Lechner
Schriftführer



Pitzbach/ Hühnerbach, Bild: Chris Arendt

Tourenleiterausbildung 2023

Für den vom **17. bis 24. September 2023** geplanten Kurs suchen wir noch TeilnehmerInnen

In der Jahreshauptversammlung 2018 wurde die Etablierung sogenannter „DCV-Tourenleiter“ beschlossen. Daraus folgt, dass es künftig zusätzlich zu den bisher üblichen „Gemeinschaftstouren“ der DCV-Mitglieder Touren geben soll, die explizit von TourenleiterInnen angeleitet werden. Um dies zu ermöglichen, ist für 2023 wieder eine entsprechende Ausbildung geplant, welche Mitglieder befähigen soll als „Tourenleiter“ zu wirken. Hierfür suchen wir InteressentInnen.

(Anmerkung: Es besteht auch die Möglichkeit am Kurs teilzunehmen, ohne im Anschluss im DCV Touren anzubieten. In diesem Fall müssen die Kurskosten vom Teilnehmer selbst übernommen werden.)

Details zur Ausbildung, Voraussetzungen für Interessenten, Rolle des Tourenleiters und beabsichtigte Durchführung der Touren:

1. Ausbildung:

Die Ausbildung findet im Block (Dauer: acht Tage) statt und wird vom Verband der Kärntner Schluchtenführer durchgeführt.

Geplante Inhalte:

1. Tag: Wildwasserschwimmen in verschiedenen Strömungsarten, Ökonomisierung der Bewegung, Wasserlesen, Rettung mit und ohne Wurfsack

2 – 5 Tag: Seiltechnik: Fixe und lösbare Systeme, Seilbahnen, kombinierte Systeme

6 – 7 Tag: Rettung: spezifische EH, Rettung nach oben, von unten, Kappe, Wurfanker....

8. Tag: Fertigkeitsfeststellung

In dem Kurs wird sehr intensiv gearbeitet, d.h. Schulungsinhalte werden auch am Abend vertieft etc. Die Teilnehmer sind zentral untergebracht, sodass viel Austausch in der Gruppe stattfindet.

Kurskosten: voraussichtlich 800 Euro

Der Ausbildungskurs kann auf die Ausbildung zum Kärntner Schluchtenführer angerechnet werden. In diesem Fall müssten dann noch die zusätzlichen Module (auf eigene Kosten) absolviert werden.

2. Ziel der Ausbildung:

Leitung von von max. 7 Teilnehmern bei offiziellen DCV-Touren bis max. v4, a3, III .

Die Teilnehmer der Touren brauchen dabei folgende Qualifikation:

- Zwei TN verfügen über die Qualifikation DCV-Tourenleiter.

- Alle anderen Teilnehmer haben Kenntnisse im selbständigen Begehen von Schluchten, die den Inhalten eines üblichen Anfängerkurses entsprechen (insbesondere: selbständiges Abseilen, Selbstsicherung, Benutzen von Seilgeländern, Seilbahnen, Basis-Knoten etc. D.h. die Teilnehmer sind mindestens fähig Canyoning-Touren im Rahmen einer Gruppe „mitzugehen“.)

Ggf. müssen Kenntnisse vor Beginn der Tour nachgewiesen/demonstriert werden. Bei Zweifeln kann

der Tourenleiter TN ausschließen.

Ziel der Ausbildung ist NICHT:

- Kommerziell Touren durchzuführen
- Führung von Personen, die über keine bzw. zu geringe Kenntnisse verfügen

3. Aufgaben /Rolle des Tourenleiters:

Vorabplanung:

- Planen und Ausschreiben von Touren im DCV-Jahresprogramm
- Organisation der Tour / Treffpunkt, Campingplatz, ...
- Checken, ob alle Teilnehmer über die Mindestqualifikation verfügen

Unmittelbar vor der Tour:

- Checken der lokalen Bedingungen (Wetter, Wasserstand, ...)
- Checken der Ausrüstung der Teilnehmer
- Sicherstellen, dass Notfallausrüstung für die Gruppe dabei ist
- Durchführen des Briefings der Gruppe vor der Tour

Während der Tour:

- Sicherstellen, dass die Tour nach den DCV-Sicherheitsempfehlungen durchgeführt wird
- Sicherstellen der Sicherheitsvorkehrungen (Austauschen der Becken, Einrichten Abseilstellen, ...)
- Lösen von schwierigen Situationen (verklemmtes Seil, ...)
- Organisation und Durchführung Rettungstechniken falls nötig

Nach der Tour:

evtl aufgetauchte Probleme mit Gruppe besprechen und Information an Vorstand

4. Voraussetzungen für die Teilnahme an der Ausbildung:

Seitens unseres Vereins:

- Alter: 20 Jahre bei Beginn der Ausbildung (in begründeten Fällen auch jünger (mind. 18 Jahre), wenn Vorstand von Eignung überzeugt ist)
- mind. 2 Jahre DCV-Mitgliedschaft (entfällt im Fall, dass Mitglied jünger als 20 Jahre s.o.)
- grundsätzliche Fähigkeit und Motivation, eine Gruppe zu leiten
- Kurzes Motivationsschreiben an Vorstand: Warum möchte er/sie Ausbildung durchlaufen? Welche Touren/Fahrten (Beispiele für Bäche/ Gebiete) werden bspw. im Anschluss angeboten?

Voraussetzungen seitens des Kursanbieters (= Kärntner Schluchtenführer):

Erfahrene Canyonisten mit entsprechender physischer Verfassung; Bereitschaft sich eine Woche lang intensiv mit den Kursinhalten usw. auseinanderzusetzen

-DIE BEGEHUNGSFORMEN (SPRINGEN, RUTSCHEN, ABSEILEN UND ABKLETTERN) IM CANYON SOLLTEN ROUTINIERT SEIN. SEILTECHNISCHE GRUNDKENNTNISSE FÜR DAS CANYONING MÜSSEN VORHANDEN SEIN:

-MATERIAL NACH MATERIALLISTE ist verbindlich

(Hinweis: Wird der Kurs selbst bezahlt (ohne anschließende Tätigkeit als DCV-Tourenleiter) gilt lediglich die Voraussetzung: Erfahrene Canyonisten mit entsprechender physischer Verfassung, Bereitschaft sich eine Woche lang intensiv mit den Kursinhalten usw. auseinanderzusetzen)

5.Umsetzung:

Die Teilnehmer bezahlen den Kurs selbst.

Der DCV erstattet jeweils 100 Euro pro geführter Tour (bis 800 Euro erreicht sind). Die Kosten wer-

den also komplett erstattet, sofern der TN entsprechende Touren anbietet.
Ausnahme bei Schülern/Studenten: Hier finanziert der DCV 400 Euro vor, so dass vom TN bei Kursteilnahme nur 400 Euro zu entrichten sind.

TERMIN: Geplant ist 17. bis 24. September 2023

**Bei Interesse (oder Fragen) meldet euch bitte beim Vorstand:
webmaster@deutschercanyoningverein.de**

INFOS der Kärntner Schluchtenführer zum Kurs:

Treffpunkt für den Kurs ist 9640 Kötschach – Mauthen, Mauthen 123. Sportherberge Fit und Fun

Dort ist auch die Übernachtung um (voraussichtlich) € 20 pro Tag. Anreise einen Tag vorher möglich.

Ausrüstungsliste der Kärntner Schluchtenführer, ohne vollständige Ausrüstung kann der Abschluss nicht gemacht werden !

auf Bestellung bei den Kärntner Schluchtenführern erhältlich:

- Schere (Messer sind nicht erlaubt)
- Scherentasche
- Kappschlinge
- Pfeife

Zur restlichen Ausrüstung EMPFEHLUNGEN der Kärntner Schluchtenführer

- Neopren Ausrüstung wie beschrieben
- Canyoning Schuhe: ADIDAS HYDRO LACE/HYDRO PRO oder ADIDAS CANONEER 3 oder FIVE-TEN CANYONEER 3
- Gurt: PETZL CANYONING GUIDE oder EDELRID IGUAZU 2 (der Ersatz Rutschgummi ist bei Petzl deutlich billiger), der Gurt muss einen Metalanseilring haben !!
- Helm: PETZL BOREO oder anderen
- Rucksack: EXPED (kann bei und gekauft werden, ist billiger als alle anderen, begrenzt vorhanden), VONBLON, ROCKSNACKE
- Sicherungsschlinge: PETZL JANE 150(die Längere), DUAL CANYON GUIDE
- Kappschlinge: (1 STK. bekommt ihr von uns) oder PETZL für den Guide Gurt
- 2 Rapidglieder: PETZL GO
- zwei Steigklemmen (li/re)
- Mikrotraxion
- Karabiner: PETZL OK 4 Stk. / PETZL ATTACHE 6 STK. PLUS 2-3 Material Karabiner, ebenfalls ohne Nase

2 Express Schlingen: ausgestattet mit jeweils 2 Schraubkarabinern ohne Nase

Handbohrset: PETZL ROCPEC plus COEU BOLT HCR 5 STK. (Pro Guppe 1 Set reicht)

Seile: BEAL, EDELWEISS, VADE RETRO, PETZL (Besondere Empfehlung)

Wir benötigen pro Gruppe 2x20 Meter, 2x30 Meter, 2x60Meter. 1 x 10 bis 15 Meter Stück pro Gruppe hat sich ebenfalls bewährt. Bitte besprecht euch innerhalb der Kursgruppe WER WAS mitbringt !!!

Erste-Hilfe-Tonne mit EH Inhalt

Canyoning Workshop im Remstal 2023

Als Übungstag im Trockenen zum Start der Saison gab es am 16. April wieder das traditionelle Techniktraining im Schwäbischen. Diesmal ging es gleich in Ingos Halle...

Auch in diesem Jahr war der Workshop wieder gut besucht. Als Schwerpunkt stand „Seil kappen“ auf dem Programm...



Fotos: Susanne Bröder

Pitzbach 13.08.22 aus der Sicht zweier Gäste

Zwei Nicht-Mitmitglieder schnuppern bei angeleiteter Tour in den Canyoning Sport

Pünktlich trafen alle Teilnehmer am Treffpunkt ein – trotz der unterschiedlich langen Anfahrtswege.

Nach kurzem sich Gegenseitig-Bekannt-Machen begann das wohl-tönende Geklimper der Karabiner und Sicherungsgeräte. Erwartungsvoll zogen alle los.

An einem kleinen Bach mit knöcheltiefem Wasser wurde dann aufgerüstet (die Verteilung der Rettungsmittel, des medizinischen Equipments usw.).

Abschließend wurde von den beiden Guides eine Einweisung gegeben.

Daneben standen Zwei im schwarzen Anzug (ohne Krawatte), gegürtet um die Hüfte mit einer achterförmigen Gürtelschnalle. Drei einsame Karabiner zierten den Gurt. Zahlreiche Löcher im schwarzen Neopren ließen ein älteres Herstelldatum erkennen.

Endlich setzten wir uns in Bewegung. Das Waten in dem flachen Gewässer erinnerte zunächst an einen Sonntagsspaziergang bei strahlendem Sonnenschein. Nach 10 Minuten jedoch wechselte die Szenerie und

ein Herzstillstand war zum Greifen nah: Vor uns plötzlich gähnende Tiefe!

Ein Rauschen wie bei einem Wasserfall – und es war ein Wasserfall, knappe 30 Meter tief!



Nur angeseilt durften wir uns der Kante nähern. Seile wurden ausgepackt, Sicherungen angebracht, und dann seilte sich der erste auch schon ab und war nach einem Meter schon nicht mehr zu sehen.

Sodann seilten sich alle anderen ab unter den aufmerksamen und kontrollierenden Augen des Führungsduos.

ALLE kamen sicher und unverseht unten an. Leider war aber nicht ALLES unverseht.



Bei einem der Herren im schwarzen Anzug hatte sich die Schuhsohle gelöst und hing nur noch vorn zwei Zentimeter an der Schuhspitze... Mit einer kurzen Reepschnur war der Schaden dann behoben und weiter ging das Abenteuer.

Es folgte noch ein großer Wasserfall, viele Sprünge, Schwimmstrecken, Klettereien und Abseilstellen.

Inzwischen hatten sich Steine im etwas älteren Turnschuh des zweiten schwarzen Mannes gesammelt, und zwar in einer Größe, die es den Steinen nicht mehr erlaubte durch die vorhandenen Löcher zu entschlüpfen.

Aber seine Einstellung neutralisierte das schmerzliche Geschehen mit den Worten:

Wir sind ja schließlich nicht zum Vergnügen hier!

Weiter ging es mit sehr guter Stimmung allerseits.

Nach der Einmündung des Pitzbachs in den Hühnerbach musste dann eine letzte Schwierigkeit bewältigt werden, da das deutsche Staatsgebiet zur linken Seite mit den Händen nicht berührt werden durfte...

Zusammenfassend kann man bei Betrachtung aller Teilnehmer beim geselligen Schluss der Tour anmerken, dass das Überlebensrisiko von unserem Führungsduo zu 100% richtig eingeschätzt wurde!

Emotional angereichert verließen wir gänzlich körperlich unversehrt den Ort des Geschehens.

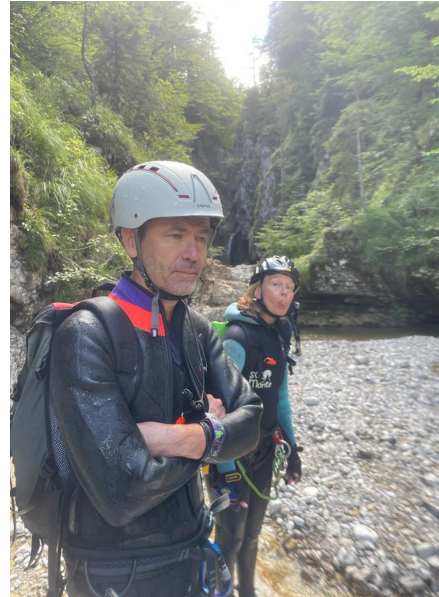
Mit einem Satz:

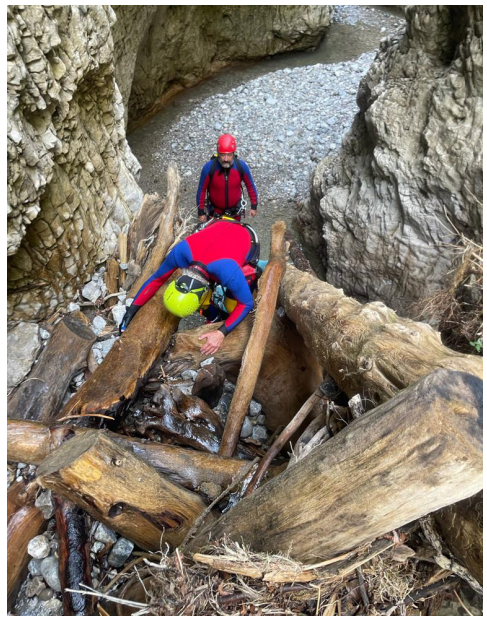
Es war einfach super und kompetent!

Vielen Dank, dass Ihr uns mitgenommen habt!

Text: Michael Bittner

Fotos: Manuela Böhm, Stefan Paschmann, Christian Arendt





Kurs Rettungstechnik 2023

Datum 18.-20.05.2023

Start 18.05.2023 um 9:00

Ende 20.05.2023 ca. 14:00

Kursinhalte Klettern, Kappen, Abseilen mit Verletzten, Seilbahn, Wildwasserschwimmen

Ort Campingplatz Seespitz Österreich; A-6344 Walchsee, Seespitz1

info@hoehlich.de [at](mailto:info@hoehlich.de) **Bitte meldet Euch selbst dort an!!!**

Aufgrund von Wetterbedingungen kann ein kurzfristiger Ortswechsel möglich werden

Bei der Anmeldung ist sicherzustellen, dass Ihr zum DCV Kurs kommt.

Kosten:

Kurskosten	225,00€
Ermäßigt	175,00€ Schüler, Studenten, +/-innen, Azubis

Überweisung auf folgendes Konto und Angabe Name und Kurs

Deutscher Canyoning Verein e.V.
Sparkasse München
IBAN DE 76 7015 0000 1002 7314 51
BIC SSKMDEMM

Die Kosten für den Campingplatz sind nicht im Preis inbegriffen und werden vor Ort in Bar oder EC bezahlt.

Kontakt: Ingo Höhlich +49 173 2690645

Anmeldung unter canyon@hoehlich.de mit der Angabe von vollständigem Namen, Geburtsdatum, Adresse und Handynummer.

Voraussetzungen: körperliche Fitness, gute Schwimmkenntnisse, Trittsicherheit, Kenntnisse der üblichen Techniken im Canyon (Kurs Seiltechnik II) Seilgeländer, Lösbare Systeme, Seilaufstieg

Mallorca mit „canyoning erleben“

(vom 01.04. bis 08.04.2023)

Was ist Canyoning auf Malle?

Auf keinen Fall Ballermann...

sondern Natur, Schluchten, Wasser, Meer, Zustiege und Abstiege, tolle Finca, geile Leute, und ganz viel Spaß.

Anreise war am 01.04., manche sind auch früher oder erst im Laufe der Woche hinzugekommen.

Der Transfer vom Flughafen hat super funktioniert. Wir haben uns gegenseitig unterstützt, ohne uns anfänglich zu kennen.



Und dann Ankunft in einer mega schönen Finca: riesen Küche, Pool, Platz für Party und vieles mehr...



Erstbezug!

Und dann mit uns... 🤪



Jeden Tag eine geile Schlucht bei bestem Wetter... mit allem was das Herz begehrt...

- ***biniraix***
- ***coangera***
- ***na mora***
- ***cova de coloms***
- ***mortixt***
- ***sa fosca...***



Bisschen wenig Wasser, aber was soll's...



Irgendwie geht's immer. :-)





Wer kein Bock hatte oder am Abend zu spät schlafen ging, blieb auch mal daheim...

Wir waren 12 bis zeitweise auch 14 Leute. Alles hat gepasst. Nicht nur in der Schlucht, sondern auch beim Einkaufen, Kochen und bei der Seilkunde...



Der Helm sollte auch beim Grillen nicht fehlen. :-)

Letzter Abend...



Abflug...

Eine unvergessliche Woche... Jeder Zeit wieder



mit unseren Guides.

Liebe Grüße

Manu